

Anmeldung

Anmeldung und detaillierte Beschreibung der Workshops: www.experten-forum-stuttgart.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 320,00 EUR für den Seminartag. 30 EUR Rabatt erhalten Frühbucher bei Anmeldung bis 22.05.2010. Mitglieder von JUGS, SENS, BITZ, Fachgruppe IT-PM oder der Steinbeis-Organisation erhalten außerdem 20 EUR Ermäßigung. Eine Stornierung ist bis zum 22.05.2010 kostenfrei möglich. Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt.

Kombibuchung

Sie können das Java Forum Stuttgart zusammen mit dem EFS buchen. Mehr unter www.experten-forum-stuttgart.de/kombibuchung

Veranstaltungsort

MARITIM Hotel, bei der Liederhalle, Seidenstraße 34, 70174 Stuttgart-Mitte.

Workshops

Sie können jeweils einen Workshop vormittags und nachmittags wählen. Die Teilnehmerzahl je Workshop ist auf 25 beschränkt. Die Auswahl ist verbindlich, Umbuchungen sind nach schriftlicher Absprache mit dem Tagungsbüro möglich.

Kontakt

SENS e. V. in Zusammenarbeit mit Steinbeis-Transferzentrum IT-Projektmanagement
office@experten-forum-stuttgart.de

www.SoftwareExperts.de

SENS – Expertise garantiert Zufriedenheit!

	Track A	Track B	Track C	Track D	Track E	Track F
	BPMN 2.0 in der Praxis	JavaServer Faces 2.0	Durchstarten mit Scala	Anforderungs- erfassung mit User Stories	Agil mit Scrum – flexibel und effizient Soft- ware entwickeln	Ideen und Vorhaben erfolgreich durchsetzen
	Bernd Rucker	Andy Bosch	Heiko Seeberger	Marco Klemm, Thomas Starz	Uta Kapp, Jean P. Berchez	Friedhelm Müller
	12¹⁵ – 13⁴⁵ Mittagspause					
	Entwickeln mit Android	Gestaltung von User Interfaces für internationale Usergruppen	Java EE 6 – Back to the Standard	Management komplexer CIO- Aufgaben – interne Instru- mente vs. exter- ne Unterstützung	Agile Software- entwicklung in großen verteil- ten Projekten	Schneller wer- den: den Ent- scheidungsstau im IT-Projekt auflösen
	Ilya Shinkarenko	Prof. Astrid Beck	Lars Röwekamp	Stefanie Kemp	Jutta Eckstein	Dr. Wagenhals Dr. Fitzsimons
	9 ⁰⁰ – 12 ¹⁵					
	13 ⁴⁵ – 17 ⁰⁰					



7. Experten-Forum-Stuttgart

Softwareentwicklung und IT-Projektmanagement

Freitag, 2. Juli 2010

MARITIM Hotel Stuttgart
Stuttgart-Mitte (Nähe Liederhalle)

**12 halbtägige Workshops
in 6 parallelen Tracks**



SENS – Software Experts Network Stuttgart
Steinbeis-Transferzentrum IT-Projektmanagement
in Zusammenarbeit mit der
JUGS Java User Group und Java Forum Stuttgart
01.07.2010 im KKL

Die zwölf Workshops

A1: BPMN 2.0 in der Praxis, Bernd Rücker

BPMN 2.0 weckt - mal wieder - Hoffnung für das Business-IT-Alignment, also eine Antwort auf die Frage wie wir fachliche und technische Prozessmodelle zusammenbringen können. Aber woher kommen dabei technische Prozessmodelle?

In diesem Workshop schlagen wir eine Methodik vor, die wir bei Pilotkunden eingesetzt haben. Wir möchten in dieser Session ein funktionierendes Beispiel mit Open Source Werkzeugen live vorstellen. Dabei soll sowohl die Methodik als auch mögliche Toolansätze diskutiert werden.

A2: Entwickeln mit Android, Ilya Shinkarenko

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Android-SDK kennen und machen ihre erste Erfahrung mit der App-Entwicklung. Nach einer theoretischen Einführung in die Android-UI-Philosophie und in die technischen Core-Konzepte wie „activities“, „views“, „events“ und „intents“ entwickeln wir eine erste Android-Anwendung. Der geschriebene Code wird detailliert erklärt.

Die für den Workshop notwendige Software wird zur Verfügung gestellt. Teilnehmer können daher zu diesem Workshop ihr eigenes Notebook mitbringen.

B1: JavaServer Faces 2.0, Andy Bosch

JSF 2.0 steht seit knapp einem Jahr zur Verfügung. Mit im Paket ist das Versprechen, viele Schwachstellen in JSF 1.x durch verbesserte Möglichkeiten ausgemerzt zu haben. JSF 2.0 liefert eine neue Viewtechnologie, Composite Components, Resourcehandling, eine Integration mit Beanvalidation und vieles mehr. In diesem Workshop wird intensiv auf die Verbesserungen in JSF 2.0 eingegangen.

B2: Gestaltung von User Interfaces für internationale Nutzergruppen, Prof. Astrid Beck

Ein zentraler Ansatz bei der Gestaltung der Benutzungsoberfläche ist es, den Nutzungskontext angemessen zu berücksichtigen um eine gute Usability zu erlangen. Neben den Nutzern und ihren Aufgaben und den Umgebungsbedingungen ist dabei auch die Kultur und Sprache der Nutzer mit einzubeziehen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie die kulturellen Besonderheiten von Nutzern in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen einfließen. Vortrag und praktische Übungen wechseln sich im Workshop ab.

C1: Durchstarten mit Scala, Heiko Seeberger

Sie interessieren sich für Scala? Kein Wunder, denn Scala ist auf dem besten Weg, den Java-Thron zu erobern. In diesem Workshop gehen wir im Detail auf die wichtigsten Grundlagen und Vorzüge dieser zukunftsträchtigen Programmiersprache ein, u. a. auf funktionale Programmierung, das mächtige Typsystem und Features, die Scala-Code leichtgewichtig und ausdrucksstark machen. Wir zeigen mehr Live Coding als Folien und lassen viel Raum für Diskussionen.

C2: Java EE 6 – Back to the Standard, Lars Röwekamp

Am Enterprise Java Firmament zeichnet sich derzeit ein Sinneswandel ab: War es noch vor wenigen Monaten verpönt „große“ Projekte – statt mit Spring und Hibernate – auf Basis des offiziellen Standards umzusetzen, erlebt JavaEE aktuell eine Renaissance. Und dies zurecht! Der Workshop zeigt anhand eines praktischen Beispiels die wesentlichen Grundkonzepte von Java EE 6. Es geht dabei neben der reinen Technologie vor allem um Architekturansätze und Konzepte für die Entwicklung und Integration moderner, mehrschichtiger Enterprise-Anwendungen.

D1: Anforderungserfassung mit User Stories, Marco Klemm, Thomas Starz

Über eine traditionelle Anforderungserfassung wird versucht, möglichst alle Kundenwünsche zu dokumentieren. Aber wie genau kennt der Kunde beim Projektstart seine Wünsche? Zudem gibt es in Projekten unterschiedliche Charaktere: Manche können sich in den Anwender hineinversetzen, andere suchen nach dem technisch Möglichen. User Stories sind für diejenigen attraktiv, die die Software „für den Kunden“ schreiben wollen. Wir helfen dem Kunden, seine Wünsche zu finden und gleichzeitig das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Im Workshop klären wir, was User Stories sind und stellen uns praxisnah vor, wie eine neue Anwendung in der Zukunft zu bedienen sein soll.

D2: Management komplexer CIO-Aufgaben – interne Instrumente vs. externe Unterstützung, Stefanie Kemp

Die Anforderungen an die CIO-/IT-Organisation im Unternehmen sind wesentlich komplexer geworden. Anhand der Felder IT-Strategie, CIO-Organisationsstruktur und Prozessmanagement wird aufgezeigt, wie moderne CIOs heute „ticken“ müssen, um die betrieblichen Anforderungen nicht nur zu erkennen und umzusetzen, sondern auch proaktiv mitzugestalten. Dabei werden aus CIO-Sicht moderne Methoden wie z.B. Enterprise Architecture Management und Change Management in Ihrer Anwendung anhand konkreter Erfahrungen bewertet und von gängigen „Buzzwords“ abgegrenzt.

E1: Agil mit Scrum – flexibel und effizient Software entwickeln, Uta Kapp, Jean Pierre Berchez

Softwareingenieure leben in einem Ökosystem aus unendlichen Möglichkeiten. Immer neue Ideen werden von kleinen und großen Teams in innovative Produkte umgesetzt. Was ist das Geheimnis, mit dem junge Unternehmen ganze Softwareuniversen wie Facebook und Google erschaffen? Scrum ist ein leichtgewichtiges Projektmanagement-Framework, mit dem wir diese Möglichkeiten mit Flexibilität und Effizienz nutzen können. Die Essenz dieses Vorgehens werden wir im Workshop gemeinsam erforschen.

E2: Agile Softwareentwicklung in großen verteilten Projekten, Jutta Eckstein

Viele Leute glauben immer noch, dass agile Softwareentwicklung nur auf kleine lokale Teams anwendbar ist. Im agilen Manifest ist jedoch keine Einschränkung bezüglich der Gestaltung der Teams oder der Projektgröße beinhaltet. In diesem Workshop wird die Referentin anhand ihrer Erfahrung veranschaulichen, wie man agile Prozesse auf verteilte (und auch auf große) Teams anwenden kann. Denn tatsächlich komplementieren sich die zwei Trends – Globalisierung und Agilität.

F1: Ideen und Vorhaben erfolgreich durchsetzen, Friedhelm Müller

Durchdachte Entscheidungen und beste Ideen nützen wenig, wenn sie nicht durchgesetzt, d. h. tatsächlich verwirklicht werden. Manche Ideen überleben, andere sterben. Der Workshop stärkt Ihr Verständnis, wie Sie eigene Ideen, Vorhaben und Projekte in Organisationen erfolgreich umsetzen. Kernpunkte sind: Ideen und Vorhaben durchsetzungsstark formulieren; Hierarchie, Macht und Einfluss in Umsetzungsenergie überführen; die „geheimen Spielregeln“ einer Organisation verstehen und nutzen.

F2: Schneller werden: Den Entscheidungsstau im IT-Projekt auflösen, Dr. K. Wagenhals, Dr. CJ Fitzsimons

Aufgrund ihrer Spezifika wie hohe Komplexität, Unschärfe und grosse Dynamik gehören Projekte, die IT-Systeme entwickeln bzw. bearbeiten zu den komplexesten Systemen unserer Zeit. Neueste Erkenntnisse aus der Psychologie (Gigerenzer) und der Neurowissenschaft (Hüther) zeigen, wie stark gerade in einem solchen Umfeld der Beitrag von Intuition in Entscheidungsverfahren zum Erfolg beitragen kann – also dem Bauch zuhören und folgen. In diesem Workshop zeigen wir, wie das in IT-Projekten geht.

Mehr Details: www.experten-forum-stuttgart.de